

und Kalifalze enthalten, erhohrt. Die Industrie beschäftigt sich zum Teil mit der Verarbeitung einheimischer Produkte (Kartoffeln zu Spiritus, Zuckerrüben zu Zucker, Schiffbau an den Küsten), beruht aber meistens auf der Einfuhr ausländischer Rohstoffe. Den bedeutendsten Industriebezirk bildet Berlin mit seiner volkreichen Umgebung. Je weiter nach O., desto mehr nimmt die Industrie ab und der Ackerbau zu.

Der Handel vermittelt die Einfuhr von Nahrungsmitteln (besonders Brottorn) und Rohstoffen der Industrie und die Ausfuhr fertiger Industrieerzeugnisse. Er wird durch die große Anzahl von Kanälen (s. S. 42) und schiffbaren Wasserläufen, sowie durch zahlreiche Eisenbahnlinien, die sämtlich in Berlin zusammenlaufen, sehr gefördert (s. Karte 10). Es führen von der Reichshauptstadt nach N. die Nordbahn (nach Stralsund-Rügen) und die Stettiner Bahn (nach Stettin), nach O. die Dübahn (nach Bromberg einerseits, Danzig und Königsberg andererseits) und die niederschlesisch-märkische Bahn (Frankfurt, dann nach Posen einerseits, Breslau andererseits), nach S. die Görlitzer Bahn (nach Kottbus-Görlitz), die Dresdener Bahn (nach Dresden), die Anhalter Bahn (nach Leipzig-Regensburg-München einerseits, nach Halle-Erfurt-Frankfurt a. M. andererseits), die Weplarer Bahn (über Kassel nach Frankfurt a. M.), nach W. die Potsdam-Magdeburger Bahn (nach Potsdam-Magdeburg), die Lehrter Bahn (über Hannover nach Köln), die Hamburger Bahn (über Hamburg nach Bremen, Kiel und Lübeck).

**§ 42. Staaten, Bewohner und Städte.** Politisch verteilt sich das norddeutsche Flachland unter folgende Staaten:

die Königreiche Sachsen (Leipziger Bucht) und Preußen (Prov. Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Brandenburg und Schleswig-Holstein ganz, Schlesien und Sachsen teilweise),

die Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, das Herzogtum Anhalt (teilweise), die freie Stadt Lübeck.

Da das norddeutsche Flachland fast die Hälfte des Reichsgebietes, aber nur den dritten Teil der Bewohner des Reiches umfaßt, so ist es im ganzen schwach bevölkert. Der nordostdeutsche Teil des Flachlandes enthält die meisten nicht deutschen Reichsangehörigen (in Schleswig Dänen, im Spreewalde und in der Niederlausitz Wenden, in Oberschlesien, Posen, West- und Ostpreußen Polen, in Ostpreußen Litauer). Die deutsche Bevölkerung besteht in den Flachlandbuchten aus Oberdeutschen, sonst in der ganzen nordostdeutschen Niederung aus Niederdeutschen. — Der Konfession nach ist die Bevölkerung an den Ostgrenzen vorwiegend katholisch, in den übrigen Teilen protestantisch.

#### **Städte der schlesischen Bucht:**

102. Ratibor an der Oder, die von hier ab schiffbar ist; Industrie- und Handelsstadt an der Südostgrenze des Reiches.

103. Oppeln an der Oder, Fabrikstadt für Leinwand und Leder. Stromabwärts Bieg.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Weßl. davon Leuthen (5. 12. 1757). Ged.: Der Choral von Leuthen, v. Besser.